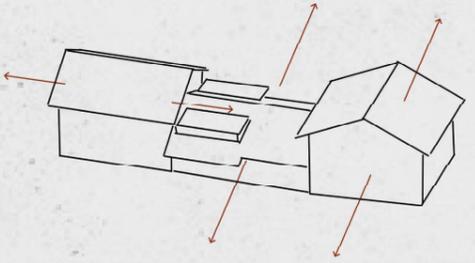
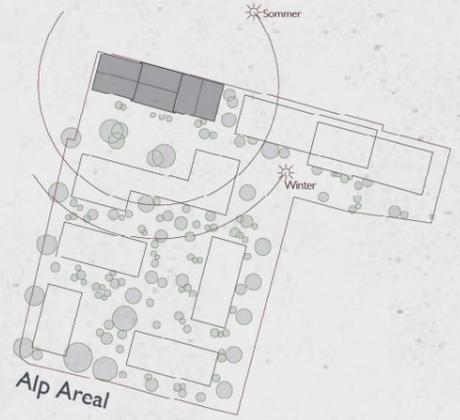




Situationsplan 1:5000

Ort & Zukunft

St. Margrethen befindet sich im Kanton St. Gallen in der Ostschweiz, direkt an der Grenze zu Österreich. Mit der naheliegenden Autobahn und dem Bahnhof als Drehschiba ist das Dorf von allen Richtungen gut erschlossen. Trotz dieser guten Erschliessung gilt St. Margrethen eher als verschlafen. Das Dorf ist ein Ort der Durchreise und nicht des langen Aufenthalts. Künftige Pläne sollen das jedoch ändern. Mit Entwicklungsstrategien sollen neue Wohn-, Gewerbe- und Arbeitszonen geschaffen werden. Zudem entsteht rund um den Bahnhof eine neue Zentrumzone, in welcher sich auch das Alp Areal befindet. Der Zoll- und Güterschuppen bildet hierbei den Abschluss zu den Gelesen. Mit dem Gastronomieangebot soll das neue Zentrum ergänzt werden und ein Treffpunkt für Dorfbewohner, Arbeiter und Pendler entstehen. Das Leben in St. Margrethen wird so attraktiver und lebendiger gestaltet.



Orientierung

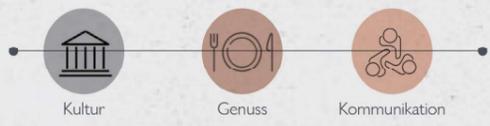
Die Ausrichtung der Gebäude ist unterschiedlich. Das Westgebäude mit der Traufe parallel laufend zu den Gelesen orientiert sich Richtung Bahnhof und den Gelesen. Das Ostgebäude ist vom Dorfplatz erschlossen und orientiert sich auch in diese Richtung. Der eingeschossige Schuppen schafft eine Verbindung zwischen den beiden Gebäuden und ist zu den Gelesen und dem Dorfplatz ausgerichtet.

Bestand

Die massiven Verwaltungsgebäude sowie der dazwischen gespannte Holzschuppen wurden 1873 erbaut. Über Jahre wurden im Gebäudeinnern Umbauten gemacht, welche keinen historischen Kontext und Wert besitzen. Auch die Schleppgauben auf dem Güterschuppen wurden nachträglich erstellt.

Nutzungen

Das Dreierensemble aus den beiden Verwaltungsgebäuden und dem Güterschuppen soll einen Mehrwert für das neue Zentrum geben. So sollen künftige Nutzungen der Öffentlichkeit zugutekommen und diese Zone rege von den Bewohnern genutzt werden. Somit entsteht ein Zentrum für Kultur, Genuss und Kommunikation.



Drehschiba

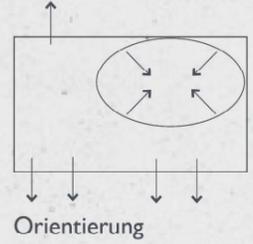
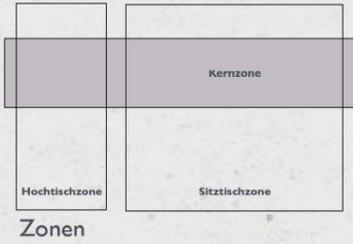
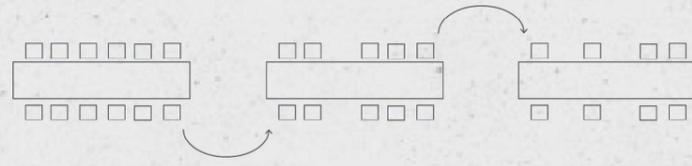
Gastronomie am Bahnhof St. Margrethen



Gestaltungskonzept

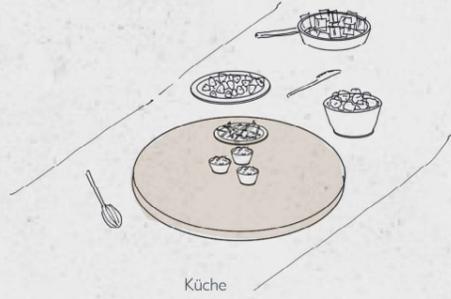
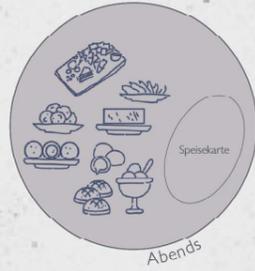
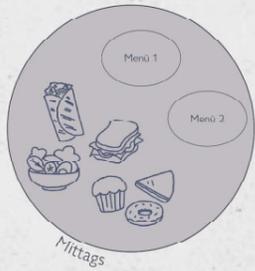
Als der Zoll- und Güterschuppen noch seiner ursprünglichen Nutzung nachkam, fungierten die Gebäude als Send- und Empfangsräume. Es wurden verschiedene Güter gebracht und wieder wegtransportiert, wodurch ein stetiger Austausch von Medien und Kommunikation stattfand. Dieser jedoch vor allem zwischen den Geleisen und den Gebäuden.
Mit der veränderten Nutzung und dem Öffnen zum neuen Zentrum für die Bewohner verschiebt sich dieser Austausch ins Gebäude.

Räumlich liegt der Fokus auf der Kernzone mit dem „Endlos-Tisch“, welche dunkel gestaltet ist. Durch das Abheben von der restlichen Gestaltung, welche hell ausgearbeitet ist, soll der erste Blick im Raum auf diese fallen. Weitere Zonen treten so in den Hintergrund. Das Mobiliar zeichnet sich durch lange Tische aus, an welchen verschiedene Gruppen platziert werden können. Durch die flexible Bestuhlung, welche umgezogen verschoben werden kann, können auf die verschiedenen Gruppengrößen eingegangen werden.
Total gibt es im Gastraum 81 Sitzplätze



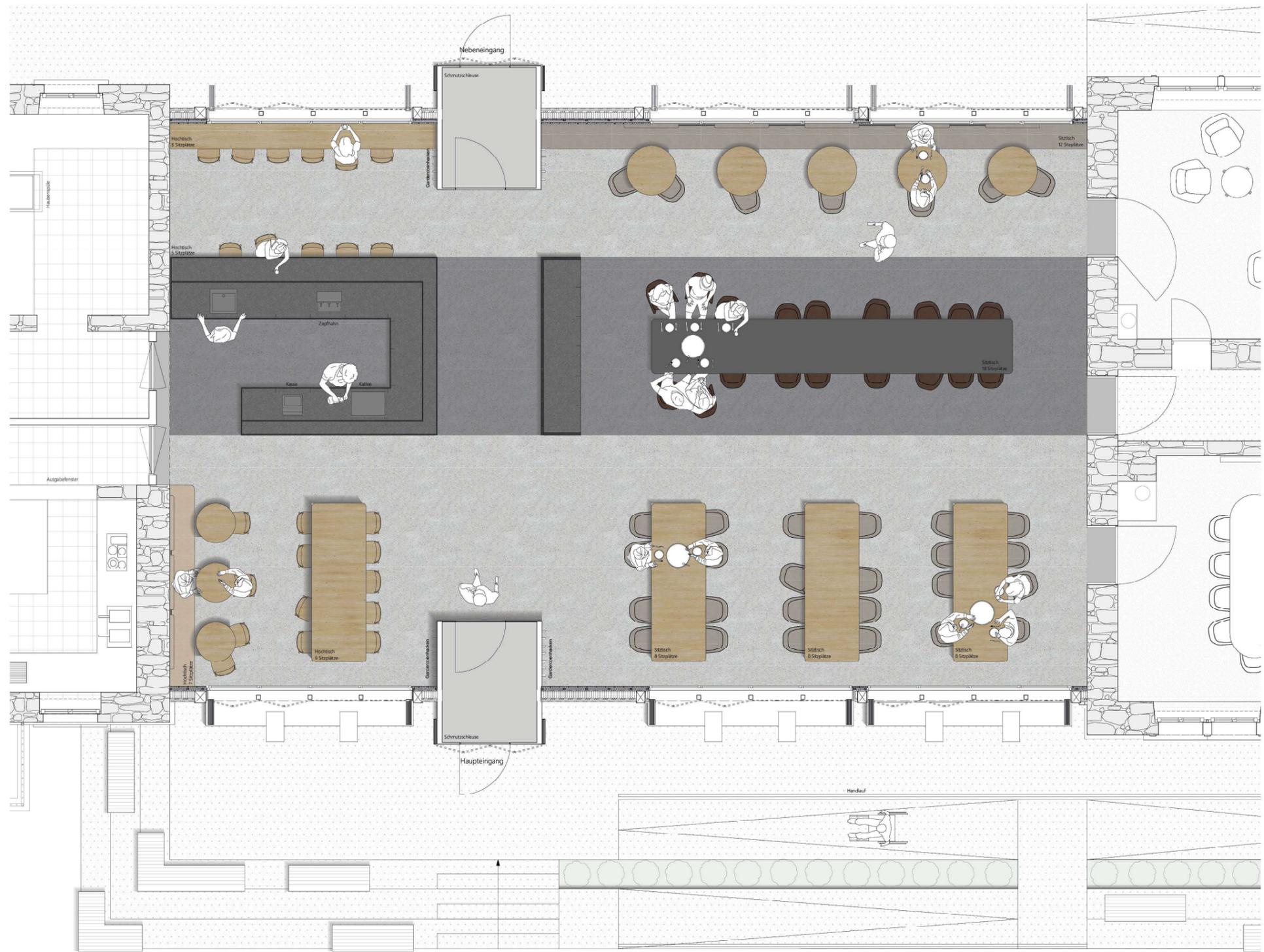
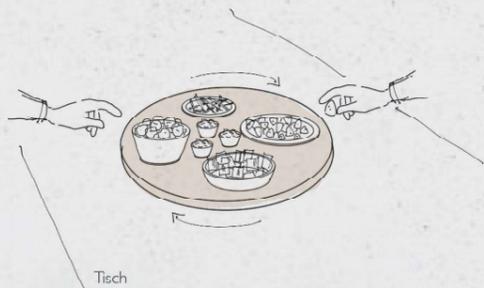
Gastrokonzept

Mittags geniesst man Kleinigkeiten wie Salate, Wraps, Sandwiches und Gebäck aus der Küche sowie eine Auswahl an zwei von der Küche zusammengestellten Sharing-Plates. Abends gibt es die grosse Speisekarte mit verschiedenen Kostlichkeiten zum Teilen. Es können nach eigenem Gusto verschiedene Platten zusammengestellt und geteilt werden.
Mit dem Konzept der Sharing-Plates wird das Zusammensitzen, das Miteinander und vor allem der Austausch gefördert.



Drehschibä

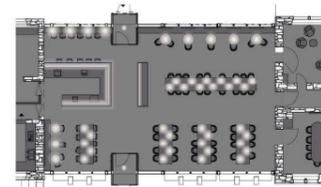
In der Küche werden die vielen kleinen Schüsseln und Teller auf der „Drehschibä“ angerichtet und durch das Servicepersonal zum Tisch gebracht. Die Drehschibä hat ein integriertes Kugellager und so können durch Drehen alle Personen am Tisch die verschiedenen Kostlichkeiten erreichen.



Grundriss Erdgeschoss 1:33

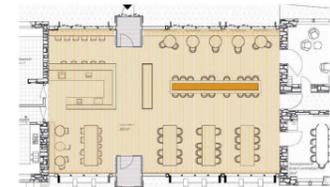
Beleuchtung

Die verschiedenen Bereiche werden mit unterschiedlichen Leuchten ausgestattet. So tragen die Deckenleuchten zur Orientierung bei. Eine grosse Pendelleuchte definiert die Kernzone und gibt ihr zusätzlich Ausdruck. In der Hochtischzone sowie der Sitzzone soll mit Glaskleibern über den Tischen eine leichte Atmosphäre entstehen. Bei den langen Tischen werden die Leuchten versetzt angeordnet.



Akustik

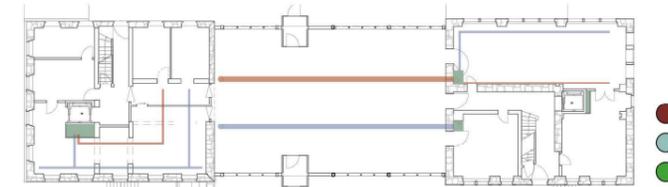
Wände und Decke werden mit einem Akustiksystem aus Holzlamellen verkleidet. Die Absorption kann ideal mit den Rillen und der dahinterliegenden Mineralwolle gelöst werden.
Über den langen Tischen gibt es zusätzlich ein schallsorbierendes Element mit integrierter Beleuchtung. Zusätzlich sind alle Stühle mit Stoff bezogen.



- Akustiktafel
- Flzeinlage Leuchte

Gebäudetechnik

Von den Technikräumen im Untergeschoss werden die Leitungen in die oberen Geschosse verteilt. Direkt neben den beiden Aufzügen gibt es Stiegenräume, um so die Messarbeiten erschliessen zu können. Die Lüftungsleitungen zum Gastrubereich werden sichtbar zwischen den Balken geführt. Die Entlüftung erfolgt übers Dach.
Der neu gegossene Unterlagsboden bietet sich an für die Installation einer Bodenheizung. So kann der komplette Gastrubereich gleichmässig beheizt werden. Die Küche sowie die Toiletten haben jeweils eine separate Lüftungsanlage.



- Abluft
- Zuluft
- Steigzone



Längsschnitt 1:33

Möblierung



hell & leicht



gemischt & dunkel

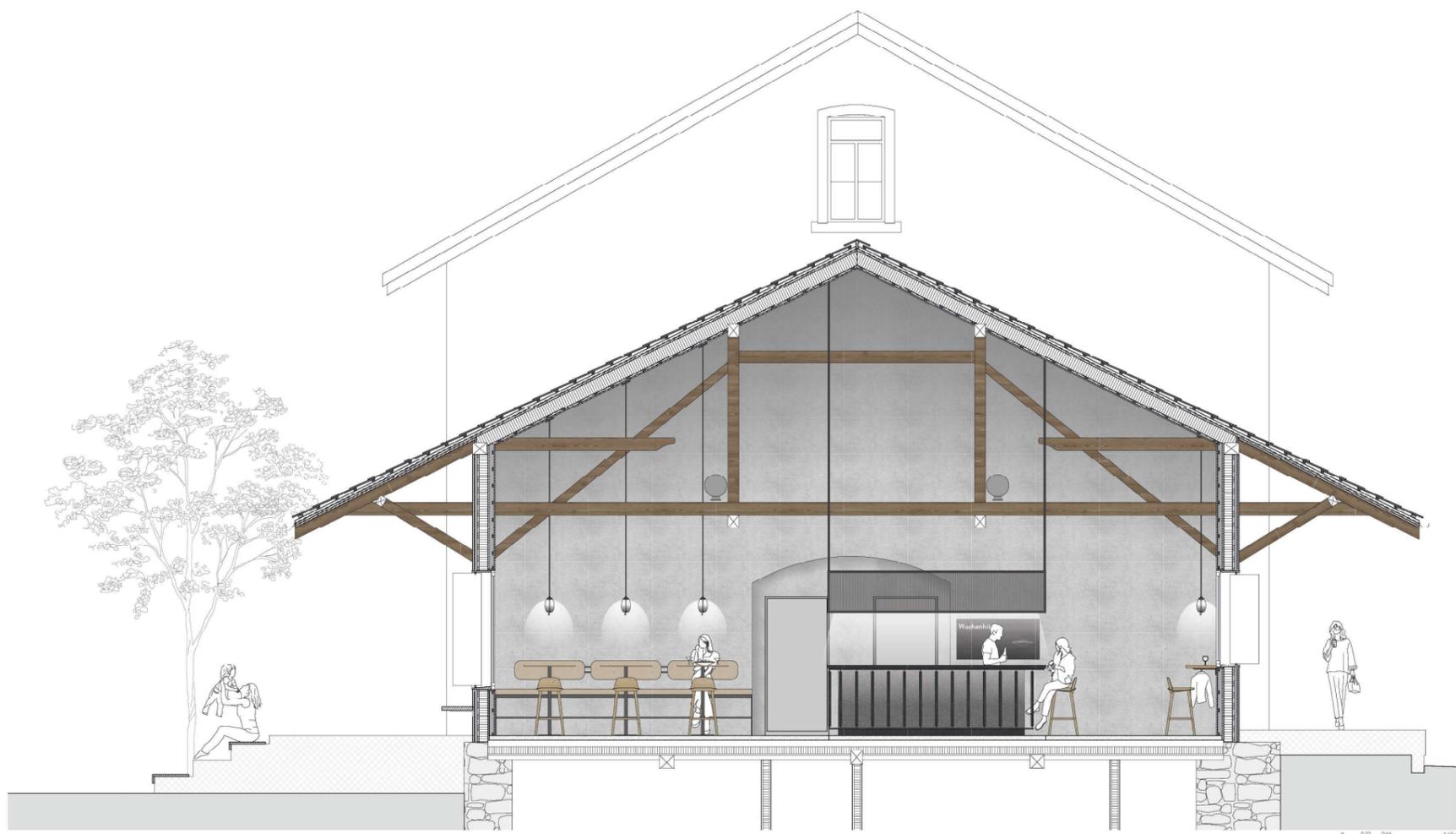


gemischt & hell

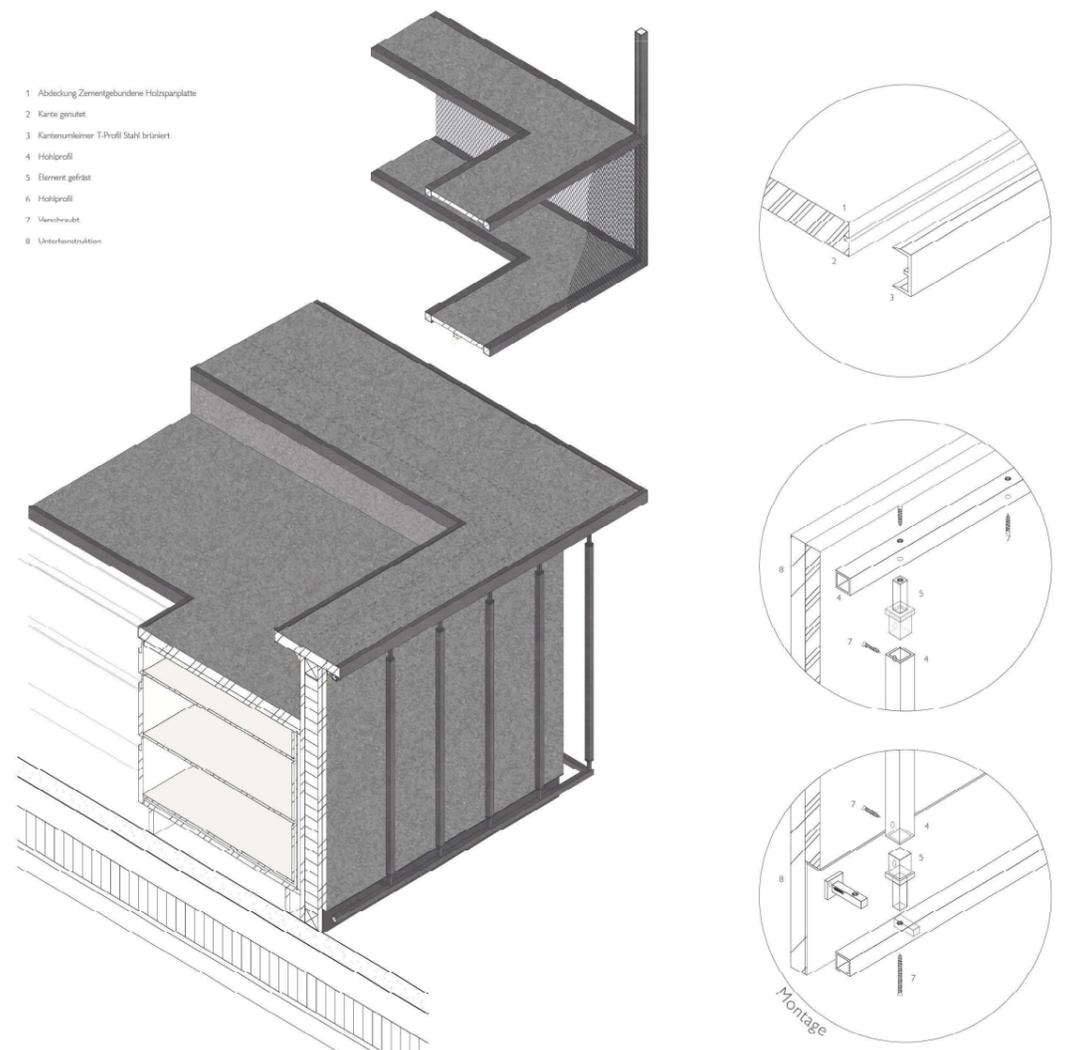
Materialisierung



- 1 Altholz Fichte | gebürstet & gebeizt
Tischplatte
- 2 Fichtenspäth | gebürstet | Aluweißpulver
Wand
- 3 Verputz Mischstruktur 5mm | Farbe hellgrau
Wand
- 4 Zementüberzug | auf Korn geschliffen
Bodenbelag
- 5 Zementüberzug dunkelgrau gefärbt | auf Korn geschliffen
Bodenbelag
- 6 Zementgebundene Sparplatte | geschliffen & schwarz eingefärbt
Theke
- 7 Stahl brüniert
Theke
- 8 Gittergewebe | Schwarz
Theken
- 9 Stoffbezug | Clay by Saico 0006 Dunkelrot
Möblier
- 10 Stoffbezug | Clay by Saico 0010 Dunkelbeige
Möblier
- 11 Stoffbezug | Clay by Saico 0011 Hellbeige
Möblier
- 12 Holz Esche | geölt
Tische
- 13 Holz Esche | dunkel gebeizt
Tisch
- D Tische Schneiderrfertigung
Tischkies Oppo Ochtger Metall schwarz | Holz Esche
- G Tische Schneiderrfertigung
Holz Esche dunkel gebeizt
- H Jyr | Phoenix | Ankerlöcher
Stühle
- I Spezialfertigung
Pendelleuchten

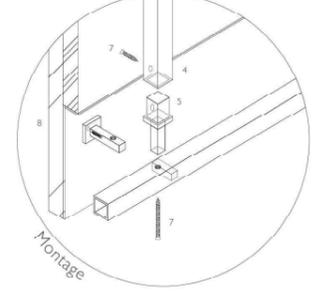
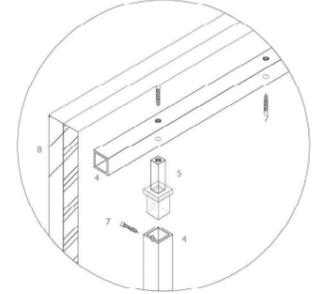
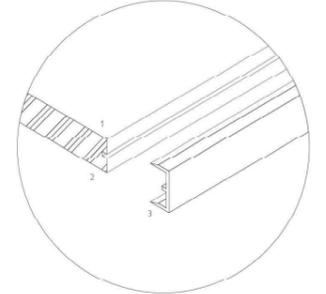


Querschnitt 1:33



Theke Isometrie 1:10

- 1 Abdeckung Zementgebundene Holzspanplatte
- 2 Kante genutet
- 3 Kartennutleimer T-Profil Stahl brüniert
- 4 Holzprofil
- 5 Element gefräst
- 6 Holzprofil
- 7 Verschraubt
- 8 Unterstruktur



Montage

Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel	Drehschibä
Untertitel	Gastronomie am Bahnhof St. Margrethen
Diplomandin/Diplomand	Rehmann, Ella Annina
Bachelor-Studiengang	Bachelor Innenarchitektur
Semester	FS23
Dozentin/Dozent	Wirth, Hanspeter
Expertin/Experte	Grego, Jasmin

Ort, Datum Horw, 16.06.2023
© **Rehmann Ella Annina, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.